

8) München 19, den 15. Februar 1967
Ferdinand-Maria-Strasse 10

Herrn

Dr. v. H a n i e l

8311 Schloss Tunzenberg ü/Landshut(Bay.)

Sehr geehrter Herr Dr. v. Haniel!

Mit Dank bestätige ich Ihr Schreiben vom 5. Februar und die Übersendung der Kopie Ihres Schreibens an Herrn Kardinal Döpfner. Aus vielen Erfahrungen muss ich leider schliessen, dass Sie keine oder nur eine ganz nichtssagende Antwort von Herrn Kardinal erhalten werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass Ihre Mitteilung in "Nunc et Semper"(Heft 1), wir trügen den Namen Una Voce zu Unrecht, unrichtig ist. Dass wir diesen Namen zu Recht tragen, bestreitet nicht einmal Herr von Saventem, der Präsident der Una Voce liturgica. Das moralische Recht auf den Namen hat Frau Dr. Gerstner, die ihn zuerst mit einer Gruppe ihr Gleichgesinnter in Italien verwendet hat; das juristische Recht besitzen wir ebenso wie die Una Voce/Berlin, da wir ja gleichzeitig mit ihr und in einem Stadium der Dinge entstanden sind, wo Una Voce-Bewegungen in verschiedenen Teilen der Welt spontan hervortraten, und ein internationaler Zusammenschluss nicht bestand. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie den Irrtum in Ihrer nächsten Nummer korrigieren, da wir annehmen, dass Sie es mit der Wahrheit genau nehmen und nicht so wie die KNA.

Indem ich Ihnen für Ihren wertvollen Kampf in unserer Sache alles Gute wünsche, begrüße ich Sie bestens in römisch-katholischer Verbundenheit

Ihr

REINHARD LAUTH
8 München 19
Ferdinand-Maria-Straße 10

Herrn
Dr. Fritz von Haniel
Tunzenberg
üb. Landshut

München, 2. März 1967

Sehr geehrter Herr von Haniel!

Ihr Verdacht bezüglich der UNA VOCE Gruppe 'Maria' amüsiert mich.

Also hier die Tatsachen: Die UNA VOCE Gruppe 'Maria' hat sich im Frühjahr 1965 gebildet. Nach gemeinsamem Beschluß haben wir keinen Vorsitzenden. Der Freundeskreis der UNA VOCE Gruppe 'Maria' e.V. wurde am 24. Juni 1966 gegründet und am 22. Juli 1966 ins Vereinsregister eingetragen (Bd. 59, Nr. 734 NZ).

Da Sie es nun mit der Wahrheit sehr genau nehmen, wäre es vielleicht angebracht auch mitzuteilen, wer Ihnen denn die falsche Information über uns zugeleitet hat. Außerdem sehen Sie, daß man mit 'einzig möglichen Erklärungen' besonders vorsichtig sein soll, wenn der Affekt im Spiel ist.

In der Hoffnung, Sie nunmehr vollkommen befriedigt zu haben, verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie

Ihr ergebener